

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Jobcenter Westerwaldkreis
Jahreszahlen 2016



Impressum

Titel:	Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II
Region:	Jobcenter Westerwaldkreis
Berichtsmonat:	Jahreszahlen 2016
Erstellungsdatum:	30.06.2017
Hinweise:	Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg Service-Haus.Statistik-Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
E-Mail:	Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2016, Nürnberg, Juni 2017

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Tabelle

- [1](#) Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
- [2](#) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
- [3aI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [3aII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
- [3bI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3bII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [3cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [4a](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [4b](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [4c](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [5](#) Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
- [6a](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [6b](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
- [6c](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
- [7](#) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)
- *Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit* -
- [8a](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme
- [8b](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote
- [9a](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
- [9b](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [9cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [9cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote

Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

 Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
 Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 € 1	Ausgaben in % des Solls 2
Zugewiesene Mittel insgesamt ¹⁾	4.333	84,7
Verfügbare Mittel insgesamt ²⁾	3.676	99,9
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	46	100,0
nachrichtl. Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen ⁴⁾	758	3,1

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 € 1	in % von Insgesamt 2
Leistungen zur Eingliederung insgesamt ³⁾	3.671	100
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.658	72,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	167	4,6
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	2.490	67,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	8	0,2
Maßnahmen bei einem Träger	2.482	67,6
dar. Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	2	0,1
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)		0,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget		0,0
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung		0,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	78	2,1
Assistierte Ausbildung	16	0,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	12	0,3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	- 0,0
Ausbildungszuschüsse für behinderte und schwerbehinderte Menschen	1	0,0
Einstiegsqualifizierung	49	1,3
Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- und Weiterbildung	-	-
C Berufliche Weiterbildung	393	10,7
Förderung der beruflichen Weiterbildung	385	10,5
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	8	0,2
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	326	8,9
Eingliederungszuschuss	210	5,7
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	42	1,1
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	9	0,2
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	46	1,3
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	- 0,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	20	0,5
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	8	0,2
besondere Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	8	0,2
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	174	4,7
Arbeitsgelegenheiten	174	4,7
dar. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	174	4,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-
G Freie Förderung	24	0,6
Freie Förderung SGB II	24	0,6
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾	24	0,6
H Sonstige Leistungen	11	0,3
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	11	0,3
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	-	-

- 1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F. zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.
- 2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rückeinnahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher) (Stand: März 2017, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).
- 3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach § 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) zuzüglich der Ausgaben der Finanzstellen aus dem Finanzsystem der BA. Plausible Angaben zu den (Ist) Ausgaben liegen nur insgesamt vor (vgl. Methodische Erläuterungen und Hinweise). Die Kosten für die Eignungsfeststellung nach § 16 SGB II in Verbindung mit § 32 SGB III können sowohl über das Verwaltungsbudget als auch als Eingliederungsleistung abgerechnet werden.
- 4) Die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e, 16f und 16h SGB II erfolgt gemeinsam, deshalb ist ein getrennter Nachweis nicht möglich.

Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ²⁾	
	2016	+/- Vorjahr	2016	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	135	2	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.448	554	1,9	-0,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	23	-	0,3	-
Maßnahmen bei einem Träger	1.824	661	2,5	0,0
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ^{1) 2)}	2.000	-250	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ^{1) 2)}	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	16	6	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	5	3	2,7	-0,5
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ^{1) 2)}	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Assistierte Ausbildung	761	x	3,2	3,2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	284	90	7,9	-8,3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	40,5	32,2
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	3,0	0,2
Einstiegsqualifizierung	298	-7	7,8	-1,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	-	-
C Berufliche Weiterbildung				
Förderung der beruflichen Weiterbildung	659	-183	2,9	-0,4
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	333	-27	3,1	-3,3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	617	-2	3,9	-0,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1.074	221	54,2	48,1
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	204	-55	10,1	4,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	2.702	595	-	-72,8
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	x	x	-	-6,1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ^{1) 2)}	1.305	5.076	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	-	-13,8
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	620	x	3,6	-2,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	-	-
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II ^{1) 2)}	400	-134	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Bei den sog. Einmalleistungen (Aktiv.- u. Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung und Einmalleistungen der Freien Förderung) werden im Gegensatz dazu für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung und berufl. Eingliederung und Freie Förderung die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen (je Förderung pro Monat) der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Berechnung Sp. 3: Die durchschnittliche Förderdauer wird auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Teilnahmen sinnvoll und möglich, nicht bei Einmalleistungen.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a I) Zugang - Jahressumme¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	7.887	5.824	x	344	1.008	168	4.884
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.996	2.142	563	150	254	86	1.697
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.242	776	208	92	112	48	533
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.720	1.349	352	54	142	38	1.151
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	359	244	64	14	37	9	183
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.361	1.105	288	40	105	29	968
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	*	-	-	-	-	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	34	17	3	4	-	-	13
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	11	3	*	-	-	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	23	14	*	4	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	33	31	*	-	-	-	31
Assistierte Ausbildung	6	6	-	-	-	-	6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	-	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	22	21	*	-	-	-	21
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	196	135	60	8	8	5	100
Förderung der beruflichen Weiterbildung	193	*	*	8	8	5	100
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	*	*	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	108	71	*	4	11	3	53
Eingliederungszuschuss	86	54	14	*	7	3	41
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	-	-	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	-	*	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	15	11	-	-	*	-	8
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	56	49	26	*	18	-	35
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	56	49	26	*	18	-	35
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	59	39	*	*	4	3	35
Freie Förderung SGB II ²⁾	59	39	*	*	4	3	35
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.448	2.467	668	165	295	97	1.951

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zkt)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	7.887	73,8	x	4,4	12,8	2,1	61,9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.996	71,5	18,8	5,0	8,5	2,9	56,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.242	62,5	16,7	7,4	9,0	3,9	42,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.720	78,4	20,5	3,1	8,3	2,2	66,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	359	68,0	17,8	3,9	10,3	2,5	51,0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.361	81,2	21,2	2,9	7,7	2,1	71,1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	*	*	*	*	*	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	34	50,0	8,8	11,8	-	-	38,2
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	11	27,3	*	-	-	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	23	60,9	*	17,4	-	-	*
Probeschäftigung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	33	93,9	*	-	-	-	93,9
Assistierte Ausbildung	6	100,0	-	-	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	*	*	*	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	*	*
Einstiegsqualifizierung	22	95,5	*	-	-	-	95,5
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	196	68,9	30,6	4,1	4,1	2,6	51,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	193	*	*	4,1	4,1	2,6	51,8
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	*	*	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	108	65,7	*	3,7	10,2	2,8	49,1
Eingliederungszuschuss	86	62,8	16,3	*	8,1	3,5	47,7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	*	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	15	73,3	-	-	*	-	53,3
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	56	87,5	46,4	*	32,1	-	62,5
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	56	87,5	46,4	*	32,1	-	62,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	59	66,1	*	*	6,8	5,1	59,3
Freie Förderung SGB II ²⁾	59	66,1	*	*	6,8	5,1	59,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.448	71,5	19,4	4,8	8,6	2,8	56,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.277	1.830	879	124	414	53	1.348
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	311	257	72	11	25	7	219
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	306	253	71	11	25	7	216
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	9	6	2	0	1	0	4
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	297	247	70	10	25	7	212
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	5	4	1	0	-	-	3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	19	17	0	-	-	-	17
Assistierte Ausbildung	2	2	-	-	-	-	2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	2	-	-	-	-	2
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	0	0	-	-	-	-	0
Einstiegsqualifizierung	14	13	0	-	-	-	13
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	51	36	16	2	2	1	25
Förderung der beruflichen Weiterbildung	49	34	15	2	2	1	25
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2	2	1	0	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	39	28	10	4	7	1	20
Eingliederungszuschuss	28	19	6	1	3	1	13
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	3	1	3	1	-	3
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	4	3	2	-	1	-	2
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1	1	0	-	1	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	3	2	-	-	1	-	2
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	23	20	13	1	9	-	13
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	23	20	13	1	9	-	13
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	-	-	-	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	444	358	111	18	42	10	294

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zkt)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.277	80,4	38,6	5,4	18,2	2,3	59,2
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	311	82,5	23,2	3,5	8,1	2,4	70,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	306	82,5	23,3	3,5	8,2	2,4	70,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	9	65,1	17,4	3,7	7,3	1,8	47,7
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	297	83,1	23,4	3,4	8,3	2,4	71,3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	5	78,0	16,9	6,8	-	-	59,3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	19	89,6	2,2	-	-	-	89,6
Assistierte Ausbildung	2	100,0	-	-	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	70,7	-	-	-	-	70,7
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	0	100,0	-	-	-	-	100,0
Einstiegsqualifizierung	14	92,8	3,0	-	-	-	92,8
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	51	70,4	31,4	4,4	3,6	2,8	49,8
Förderung der beruflichen Weiterbildung	49	70,0	29,8	4,1	3,8	2,9	51,9
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2	80,0	68,0	12,0	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	39	71,6	24,2	9,7	16,5	2,1	49,8
Eingliederungszuschuss	28	66,8	22,1	2,1	12,1	2,9	45,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	100,0	30,8	100,0	17,9	-	100,0
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	4	83,3	54,8	-	26,2	-	54,8
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1	70,6	23,5	-	70,6	-	-
Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	3	73,5	-	-	20,6	-	52,9
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	23	84,7	53,7	2,8	36,3	-	55,5
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	23	84,7	53,7	2,8	36,3	-	55,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	-	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	444	80,6	24,9	4,0	9,5	2,2	66,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3c I) Zugang und Bestand ¹⁾

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	945	109	371	47
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	724	116	294	57
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	177	x	65	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	525	112	222	56
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	47	2	18	1
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	478	111	204	55
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	-	x	-	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	22	x	7	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	7	x	-	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	15	4	7	1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	29	17	8	5
Assistierte Ausbildung	5	2	*	0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	2	*	0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	0	-	-
Einstiegsqualifizierung	20	12	5	4
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	5	1	*	0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	1	*	0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	1	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	6	3	-	0
Eingliederungszuschuss	6	3	-	0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4	1	*	0
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4	1	*	0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
G Freie Förderung	15	-	7	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	15	-	7	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	783	137	312	63

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3c II) Anteile an insgesamt ¹⁾

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/ 4b Frauen insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	12,0	4,8	10,9	4,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	24,2	37,2	24,4	38,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	14,3	x	13,7	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	30,5	36,6	30,6	37,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	13,1	17,4	15,4	21,2
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	35,1	37,2	33,6	38,0
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	64,7	x	77,8	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	63,6	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	65,2	72,9	77,8	88,2
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	87,9	86,1	80,0	77,9
Assistierte Ausbildung	83,3	90,5	*	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	70,7	*	25,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	100,0	x	x
Einstiegsqualifizierung	90,9	89,2	83,3	91,2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	2,6	2,8	*	1,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	1,2	*	1,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	40,0	x	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	5,6	6,4	-	2,3
Eingliederungszuschuss	7,0	8,8	-	3,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	-	x	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	*	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	-	x	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	*	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	7,1	2,8	*	4,3
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	7,1	2,8	*	4,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x
G Freie Förderung	25,4	x	26,9	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	25,4	x	26,9	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	22,7	30,9	22,5	30,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4a) Zugang - Jahressumme ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.413	43,3	2.538	x	137	478	156	2.119
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.207	40,3	913	264	51	104	*	710
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	473	38,1	323	89	29	41	*	216
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	725	42,2	586	175	*	63	35	490
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	117	32,6	80	25	*	13	*	51
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	608	44,7	506	150	17	50	*	439
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	-	*	-	-	-	-	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	9	26,5	4	-	*	-	-	4
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	9	39,1	4	-	*	-	-	4
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	10	30,3	9	*	-	-	-	9
Assistierte Ausbildung	*	*	*	-	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	*	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	6	27,3	6	*	-	-	-	6
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	103	52,6	73	29	3	*	5	57
Förderung der beruflichen Weiterbildung	103	53,4	73	29	3	*	5	57
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	28	25,9	20	*	-	4	*	14
Eingliederungszuschuss	23	26,7	16	5	-	*	*	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	*	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	-	*	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	x	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	*	-	-	-	-	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	12	21,4	10	6	-	4	-	7
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	12	21,4	10	6	-	4	-	7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	26	44,1	19	*	-	*	3	15
Freie Förderung SGB II ²⁾	26	44,1	19	*	-	*	3	15
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.386	40,2	1.044	307	54	116	90	812

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tabelle 3b Insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.065	46,8	875	440	44	195	51	669
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	150	48,1	127	40	5	12	7	109
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	148	48,4	126	40	5	12	7	108
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	3	30,3	2	1	0	0	0	1
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	146	49,0	124	39	5	12	7	106
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	1	28,8	1	-	0	-	-	1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	6	33,3	5	0	-	-	-	5
Assistierte Ausbildung	0	19,0	0	-	-	-	-	0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	1	39,0	0	-	-	-	-	0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	5	34,3	5	0	-	-	-	5
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	33	64,7	22	10	1	1	1	16
Förderung der beruflichen Weiterbildung	32	65,4	21	9	1	1	1	16
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	1	48,0	1	1	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	11	28,0	9	4	1	3	1	5
Eingliederungszuschuss	8	29,1	7	3	0	2	1	4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1	17,9	1	-	1	1	-	1
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1	28,6	1	1	-	0	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1	47,1	1	-	-	1	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	x	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	1	17,6	0	-	-	-	-	0
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	6	24,6	4	3	-	2	-	3
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	6	24,6	4	3	-	2	-	3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	-	x	-	-	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	206	46,3	168	56	7	18	9	139

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	2,0	2,1	2,0
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	46,8	53,2
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	47,5	52,5

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)	x	46,3	53,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 1,2	1,2

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)	x	46,9	53,1
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 0,6	0,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	2,3	2,4	2,2
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	48,1	51,9
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	50,3	49,7

realisierter Förderanteil	x	44,2	55,8
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 6,1	6,1

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")	x	44,9	55,1
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 5,4	5,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

**Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II
besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

		Abgang von Arbeitslosen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insgesamt	Insgesamt ¹⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	8.564	6.639	2.142	393	1.172	193	5.355
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	1.402	968	245	37	118	25	796
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	1.353	931	233	36	111	24	764
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	15,8	14,0	10,9	9,2	9,5	12,4	14,3
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	1.186	809	175	28	84	21	681
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	13,8	12,2	8,2	7,1	7,2	10,9	12,7
dar. in selbständige Tätigkeit	07	37	26	10	*	7	*	21
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,4	0,4	0,5	*	0,6	*	0,4
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	37	26	10	*	7	*	21
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,4	0,4	0,5	*	0,6	*	0,4
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	255	170	57	5	29	7	135
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	18,8	18,3	24,5	13,9	26,1	29,2	17,7
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	182	111	27	3	12	5	92
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	15,3	13,7	15,4	10,7	14,3	23,8	13,5

		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insgesamt	Insgesamt ¹⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	3.713	2.910	1.008	156	543	182	2.349
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	446	292	92	8	42	20	227
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	432	280	88	8	41	19	215
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	11,6	9,6	8,7	5,1	7,6	10,4	9,2
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	385	243	68	7	33	16	192
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	10,4	8,4	6,7	4,5	6,1	8,8	8,2
dar. in selbständige Tätigkeit	07	8	6	3	-	*	*	6
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,2	0,2	0,3	-	*	*	0,3
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	8	6	3	-	*	*	6
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,2	0,2	0,3	-	*	*	0,3
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	70	48	23	*	10	7	31
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	16,2	17,1	26,1	*	24,4	36,8	14,4
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	52	32	14	*	6	5	21
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	13,5	13,2	20,6	*	18,2	31,3	10,9

- 1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 2) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.
- 3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.
- 4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.
- 5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeforderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleich- gestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.826	1.186	1.640	2.084	551	139	379	54	1.552
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	2.826	1.186	1.640	2.084	551	139	379	54	1.552
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.246	531	715	791	259	76	132	29	519
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.525	629	896	1.257	281	53	247	25	1.011
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	331	131	200	230	72	10	20	10	182
Maßnahmen bei einem Träger	1.194	498	696	1.027	209	43	227	15	829
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	3	*	*	3	*	*	-	-	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	55	26	29	36	11	10	-	-	22
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	17	6	11	5	*	*	-	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	38	20	18	31	*	*	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	22	8	14	20	-	-	-	-	20
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	-	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	*	-	*	-	-	-	-	*
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	-	*	*	-	-	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	*	*	*	*	-	-	-	-	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	138	66	72	85	30	5	7	4	60
Förderung der beruflichen Weiterbildung	132	63	69	*	*	*	7	4	60
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6	3	3	*	*	*	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	55	18	37	40	16	3	8	3	24
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	52	18	34	*	16	3	8	3	*
Eingliederungszuschuss	46	*	*	33	*	*	5	3	21
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	-	*	*	-	*	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	3	*	*	*	*	-	*	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	*	-	*	*	-	-	*	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	*	-	*	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	*	-	*	*	-	-	-	-	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	-	*	*	-	*	-	-	*
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	-	*	*	-	*	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	16	4	12	15	7	*	7	-	8
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	16	4	12	15	7	*	7	-	8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	55	30	25	40	*	3	6	*	32
Freie Förderung SGB II	55	30	25	40	*	3	6	*	32
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.114	1.312	1.802	2.285	605	152	407	63	1.697
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	3.111	1.312	1.799	2.283	605	152	407	63	1.695

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg- estellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	39,5	36,0	42,1	34,3	20,0	32,4	27,7	14,8	36,2
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	39,5	36,0	42,1	34,3	20,0	32,4	27,7	14,8	36,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	48,5	47,3	49,4	41,6	16,2	42,1	31,1	20,7	48,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	32,3	25,9	36,7	29,6	22,8	18,9	25,9	8,0	29,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	44,4	42,0	46,0	37,8	36,1	x	40,0	x	37,9
Maßnahmen bei einem Träger	28,9	21,7	34,1	27,8	18,2	16,3	24,7	x	27,6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	38,2	50,0	27,6	38,9	x	x	x	x	45,5
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	42,1	55,0	x	38,7	x	x	x	x	42,9
Probeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	63,6	x	x	60,0	x	x	x	x	60,0
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	47,8	43,9	51,4	50,6	40,0	x	x	x	55,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	48,5	42,9	53,6	50,6	41,4	x	x	x	55,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	74,5	x	67,6	67,5	x	x	x	x	66,7
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	76,9	x	70,6	71,1	x	x	x	x	72,7
Eingliederungszuschuss	80,4	x	73,3	75,8	x	x	x	x	71,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	72,7	80,0	64,0	72,5	x	x	x	x	68,8
Freie Förderung SGB II	72,7	80,0	64,0	72,5	x	x	x	x	68,8
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	41,1	38,2	43,2	36,2	22,8	34,2	29,0	20,6	38,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	41,1	38,2	43,2	36,2	22,8	34,2	29,0	20,6	38,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg- estellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	62,8	61,5	63,8	60,4	31,4	50,4	47,2	31,5	66,2
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	62,8	61,5	63,8	60,4	31,4	50,4	47,2	31,5	66,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	64,1	63,8	64,3	59,8	27,4	57,9	50,0	31,0	68,8
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	61,9	59,3	63,7	60,5	34,9	41,5	45,7	32,0	64,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	62,2	61,8	62,5	57,4	47,2	x	60,0	x	59,9
Maßnahmen bei einem Träger	61,8	58,6	64,1	61,2	30,6	41,9	44,5	x	65,5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	60,0	65,4	55,2	66,7	x	x	x	x	86,4
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	71,1	70,0	x	71,0	x	x	x	x	85,7
Probeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	90,9	x	x	90,0	x	x	x	x	90,0
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	60,1	57,6	62,5	60,0	50,0	x	x	x	65,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	61,4	57,1	65,2	60,2	51,7	x	x	x	65,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	87,3	x	86,5	85,0	x	x	x	x	83,3
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	86,5	x	85,3	84,2	x	x	x	x	81,8
Eingliederungszuschuss	87,0	x	83,3	84,8	x	x	x	x	81,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	87,3	86,7	88,0	85,0	x	x	x	x	84,4
Freie Förderung SGB II	87,3	86,7	88,0	85,0	x	x	x	x	84,4
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	63,6	62,3	64,6	61,3	33,7	52,6	48,2	34,9	66,8
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	63,6	62,3	64,5	61,2	33,7	52,6	48,2	34,9	66,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. 7) sind im Internet-Angebot der Statistik zu finden. Insbesondere Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind dargestellt in:

[Interaktive Visualisierung "Regionale Strukturanalyse"](#)

[Interaktive Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich"](#)

Die Visualisierung "Regionale Strukturanalyse" dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren. Mit Hilfe der Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" werden ausgewählte Daten der Eingliederungsbilanzen sowie ergänzende Indikatoren anhand unterschiedlicher grafischer Darstellungsformen aufbereitet. Sie ist eine Ergänzung zu den tabellarischen Ergebnissen und bietet darüber hinaus weitere Informationen im Themenbereich Arbeitslosigkeit und Förderung in den Ländern, Regionaldirektions-, Agentur- und Jobcenterbezirken. "Regionale Strukturanalyse" und "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" ermöglichen eine weitaus umfassendere Analyse des regionalen Arbeitsmarktes als dies mit den bislang an dieser Stelle bereitgestellten Eckwerten möglich war. Inhaltlich wird das gesamte Themenspektrum der Eingliederungsbilanz abgedeckt. Die grafische Darstellung erleichtert darüber hinaus die Vermittlung komplexer Zusammenhänge. Im Einzelnen umfassen die genannten Produkte folgende Daten und Indikatoren:

Regionale Strukturanalyse

Beschäftigungsquote
 Beschäftigungsquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre)
 Anteil älterer Beschäftigter (55 bis unter 65 Jahre)
 Beschäftigungsquote der Frauen
 Entwicklung der Beschäftigung seit 2005
 Arbeitslosenquote
 Unterbeschäftigungsquote
 Unterbeschäftigungsquote der Jüngeren (unter 25 Jahre)
 Tertiarisierungsgrad
 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner
 Teilzeitquote
 Einpendlerquote
 Auspendlerquote
 Saisonfaktor der Arbeitslosigkeit
 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Großbetrieben
 Bruttoarbeitsentgelte (Median in Hundert Euro)
 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im unteren Entgeltbereich
 Anteil der Langzeitarbeitslosen
 Bevölkerungsentwicklung
 Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren
 Anteil der Bevölkerung ab 50 Jahren
 Jugend-Alter-Relation in der Bevölkerung
 Ausländeranteil in der Bevölkerung
 SGB II-Quote (insgesamt)
 SGB II-Quote der unter 15-Jährigen
 Betreuungsquote der Kinder unter 6 Jahren
 Anteil Beschäftigter mit (hoch) komplexer Tätigkeit an allen Beschäftigten
 Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Absolventen/Abgängern allgemeinbildender Schulen
 Relativer Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen
 Ausbildungsquote

Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich

Anteil an allen Arbeitslosen
 Arbeitslosenquote
 Unterbeschäftigungsquote
 Abgangsrate Arbeitslose in Beschäftigung
 Vermittlungsquote
 Wiederbeschäftigungsquote
 Anteil an allen Arbeitslosen - Migrationshintergrund
 Anteil Ausgaben an zugewiesenen Mitteln
 Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden
 Aktivierungsquote
 SGB II-Aktivierungsquote (entfällt)
 Mindestbeteiligung
 Realisierter Bilanzförderanteil
 Verbleibsquote
 Eingliederungsquote
 Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden - Migrationshintergrund
 Eingliederungsquote - Migrationshintergrund

Bei Fragen zu den Visualisierungsprodukten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung!

Kontakt: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html>

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016 gegenüber Vorjahr	
	1	2	3	4	absolut	in %
					5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.332	3.026	2.708	2.996	288	10,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.663	1.268	1.247	1.242	- 5	- 0,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.609	1.705	1.411	1.720	309	21,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	457	316	333	359	26	7,8
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.152	1.389	1.078	1.361	283	26,3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	7	8	4	*	*	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	60	53	50	34	- 16	- 32,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	32	3	17	11	- 6	- 35,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	28	50	33	23	- 10	- 30,3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	25	28	23	33	10	43,5
Assistierte Ausbildung	-	-	-	6	6	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	*	*	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	*	-	*	*
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	*	*
Einstiegsqualifizierung	22	22	18	22	4	22,2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	x
C Berufliche Weiterbildung	112	137	135	196	61	45,2
Förderung der beruflichen Weiterbildung	109	*	129	193	64	49,6
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	*	6	3	- 3	- 50,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	98	60	65	108	43	66,2
Eingliederungszuschuss	55	46	59	86	27	45,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	*	*	*	*	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	4	5	*	*	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	5	*	-	-	-	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	34	4	*	15	*	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	3	*	-	-	-	x
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	3	*	-	-	-	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	*	-	56	56	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	-	*	-	56	56	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	x
G Freie Förderung	49	60	54	59	5	9,3
Freie Förderung SGB II ²⁾	49	60	54	59	5	9,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.619	3.339	2.985	3.448	463	15,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.465	2.974	2.826	35,0	36,2	39,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	3.465	2.974	2.826	35,0	36,2	39,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.656	1.267	1.246	39,1	44,0	48,5
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.747	1.662	1.525	31,3	30,4	32,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	463	317	331	50,8	48,9	44,4
Maßnahmen bei einem Träger	1.284	1.345	1.194	24,2	26,1	28,9
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	6	9	3	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	62	45	55	33,9	31,1	38,2
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	32	3	17	46,9	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	30	42	38	20,0	31,0	42,1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	45	37	22	46,7	78,4	63,6
Assistierte Ausbildung	-	-	-	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	3	*	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	20	4	*	45,0	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	3	5	*	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	18	25	*	x	84,0	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	123	141	138	28,5	34,0	47,8
Förderung der beruflichen Weiterbildung	116	*	132	28,4	34,5	48,5
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	7	*	6	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	138	92	55	44,9	50,0	74,5
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	98	60	52	59,2	68,3	76,9
Eingliederungszuschuss	95	54	46	58,9	70,4	80,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	3	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	*	x	x	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾</i>	5	6	*	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾</i>	35	26	*	11,4	11,5	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	4	*	*	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	4	*	*	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	61	14	16	8,2	x	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	61	14	16	8,2	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	x	x
G Freie Förderung	51	61	55	62,7	67,2	72,7
Freie Förderung SGB II	51	61	55	62,7	67,2	72,7
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.887	3.321	3.114	35,2	37,5	41,1
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	3.847	3.289	3.111	35,5	37,7	41,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen)

desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender

junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen

zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	7.887	7.084	44,4	35,6	24,4	11,2	8,7	4,1	4,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.996	2.719	42,0	31,9	22,2	9,7	10,0	4,6	5,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.242	1.121	36,5	*	18,0	8,8	*	4,5	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.720	1.569	46,4	35,9	25,6	10,3	10,5	4,8	5,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	359	324	38,3	32,4	23,1	9,3	(5,9)	(3,1)	(2,8)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.361	1.245	48,5	36,8	26,2	10,6	11,7	5,3	6,4
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	(-)	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	34	29	(13,8)	(*)	(-)	(10,3)	(*)	(-)	(*)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	11	(10)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	23	(19)	(21,1)	(*)	(-)	(15,8)	(*)	(-)	(*)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	33	29	(48,3)	(24,1)	(17,2)	(*)	(24,1)	(*)	(*)
Assistierte Ausbildung	6	(6)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	22	(18)	(50,0)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	196	181	32,6	26,0	15,5	(10,5)	(6,6)	(2,8)	(3,9)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	193	*	32,8	26,1	15,6	(10,6)	(6,7)	(2,8)	(3,9)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	108	95	34,7	29,5	(16,8)	(12,6)	(5,3)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss	86	75	37,3	(*)	(*)	(12,0)	(*)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)	(*)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	15	(15)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	56	52	(38,5)	(25,0)	(9,6)	(15,4)	(13,5)	(-)	(13,5)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	56	52	(38,5)	(25,0)	(9,6)	(15,4)	(13,5)	(-)	(13,5)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	59	55	(41,8)	(32,7)	(25,5)	(*)	(7,3)	(*)	(*)
Freie Förderung SGB II ²⁾	59	55	(41,8)	(32,7)	(25,5)	(*)	(7,3)	(*)	(*)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.448	3.131	41,2	31,3	21,4	9,9	9,8	4,4	5,5

- 1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9b) Bestand Jahresdurchschnitt ¹⁾

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.277	2.034	40,4	33,3	21,0	12,3	6,9	3,0	3,9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	311	285	45,2	33,7	23,8	9,9	11,6	(5,6)	(6,0)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	306	282	45,7	34,0	24,1	9,9	11,7	(5,7)	(6,0)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	9	(9)	(43,1)	(40,2)	(32,4)	(7,8)	(2,9)	(2,0)	(1,0)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	297	273	45,8	33,8	23,8	10,0	11,9	(5,8)	(6,2)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	5	(3)	(9,8)	(7,3)	(-)	(7,3)	(2,4)	(-)	(2,4)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	19	(18)	(44,8)	(22,6)	(18,9)	(3,8)	(22,2)	(3,8)	(18,4)
Assistierte Ausbildung	2	(2)	(66,7)	(28,6)	(28,6)	(-)	(38,1)	(-)	(38,1)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	(3)	(65,9)	(24,4)	(24,4)	(-)	(41,5)	(-)	(41,5)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	14	(12)	(36,7)	(21,8)	(16,3)	(5,4)	(15,0)	(5,4)	(9,5)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	51	45	(39,7)	(29,4)	(19,3)	(10,1)	(10,3)	(3,1)	(7,2)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	49	44	(38,6)	(30,2)	(19,8)	(10,4)	(8,3)	(3,2)	(5,1)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2	(1)	(80,0)	(-)	(-)	(-)	(80,0)	(-)	(80,0)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	39	36	(30,1)	(23,6)	(12,9)	(10,7)	(6,1)	(1,6)	(4,4)
Eingliederungszuschuss	28	(25)	(36,5)	(29,1)	(17,4)	(11,7)	(6,7)	(2,3)	(4,3)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	(3)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	4	(3)	(31,7)	(17,1)	(-)	(17,1)	(14,6)	(-)	(14,6)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1	(1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	3	(3)	(20,6)	(20,6)	(8,8)	(11,8)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	23	(22)	(38,2)	(21,2)	(7,3)	(13,9)	(17,0)	(-)	(17,0)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	23	(22)	(38,2)	(21,2)	(7,3)	(13,9)	(17,0)	(-)	(17,0)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	444	405	42,9	31,2	21,2	10,0	11,7	(4,6)	7,1

- 1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.826	2.536	34,5	24,3	11,6	12,7	10,0	2,4	7,6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	2.826	2.536	34,5	24,3	11,6	12,7	10,0	2,4	7,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.246	1.133	34,7	*	11,3	*	*	(*)	8,7
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.525	1.352	35,1	25,4	12,2	13,2	9,5	*	*
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	331	297	35,7	26,3	13,1	13,1	9,1	(*)	(*)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.194	1.055	34,9	25,2	11,9	13,3	9,7	3,1	6,5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	3	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	55	51	(13,7)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)	(*)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	17	(14)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	38	37	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)	(*)
Probeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	22	(17)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Assistierte Ausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	138	115	24,3	(18,3)	(7,0)	(11,3)	(6,1)	(*)	(*)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	132	110	*	(*)	(7,3)	(*)	(6,4)	(*)	(*)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6	(5)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	55	48	(31,3)	(*)	(14,6)	(14,6)	(*)	(-)	(*)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	52	*	(*)	(*)	(*)	(15,2)	(*)	(-)	(*)
Eingliederungszuschuss	46	41	(29,3)	(*)	(12,2)	(*)	(*)	(-)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	3	(3)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ²⁾³⁾	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	(*)	(33,3)	(33,3)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	*	(*)	(33,3)	(33,3)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	55	48	(27,1)	(*)	(*)	(8,3)	(*)	(-)	(*)
Freie Förderung SGB II ²⁾	55	48	(27,1)	(*)	(*)	(8,3)	(*)	(-)	(*)
Summe (A, C, D, E, F, G)	3.114	2.781	33,8	24,1	11,4	12,7	9,6	2,3	7,3
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	3.111	2.779	33,8	24,0	11,3	12,7	9,6	2,3	7,3

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	darunter						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	39,5	38,9	41,0	38,6	39,6	37,9	47,0	46,7	47,2
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	39,5	38,9	41,0	38,6	39,6	37,9	47,0	46,7	47,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	48,5	47,4	49,9	46,7	43,8	49,6	58,0	x	53,5
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	32,3	31,7	33,5	32,6	36,4	29,1	36,4	30,0	39,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	44,4	45,5	49,1	51,3	48,7	53,8	44,4	x	x
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	28,9	27,8	29,1	27,1	32,5	22,1	34,3	30,3	36,2
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	38,2	41,2	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	42,1	43,2	x	x	x	x	x	x	x
Probeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	63,6	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	47,8	47,0	60,7	(66,7)	x	x	x	x	x
Förderung der beruflichen Weiterbildung	48,5	47,3	59,3	x	x	x	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	74,5	75,0	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	76,9	76,1	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss	80,4	80,5	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ²⁾³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	72,7	72,9	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	72,7	72,9	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, C, D, E, F, G)	41,1	40,4	42,4	40,8	41,5	40,3	46,8	47,7	46,5
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	41,1	40,4	42,4	40,9	41,6	40,3	46,8	47,7	46,5

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.